

## Programm:

ab 9:30 Uhr	Ankommen
10:00 Uhr	Eröffnung Grußwort des Landrats Hermann Luttmann
10:20 Uhr	1. Vortrag: Vorstellung von baobab - zusammensein e.V Kass Kasadi, Gründer und Geschäftsführer
10:50 Uhr	2. Vortrag: Vorstellung von Wadi e.V. Hannah Wettig
11:10 Uhr	3. Vortrag: Medizinische Perspektive zum Thema FGM Dr. Helmut Jäger
11:30 Uhr	Pause mit Mittags-Imbiss
12:00 Uhr	Workshops <b>1 2 3</b>
13:30 Uhr	Zusammenfassen der Ergebnisse aus den Workshops
14 Uhr	Ende der Veranstaltung

## Workshops

**1** Grundlegende Informationen zur weiblichen Genitalverstümmelung. **Referentinnen: Sahro Muhidin-Hasan, Edell Otieno, Hannah Wettig**

**2** Die Bedeutung der Transkulturalität in der Präventionsarbeit von baobab – zusammensein e.V. **Referent: Kass Kasadi, Dr. Mazin Bushara**

**3** Sensibilisierung im Umgang mit Betroffenen sowie Kinderschutz und präventive Maßnahmen. **Referentin: Nadine Ngantcha, Mizlal Paulos**

## Anmeldung

**Fachtag FGM**  
**23.10.2019 von 10-14 Uhr**  
**DRK Familienzentrum**  
**Godenstedter Straße 59**  
**27404 Zeven**

**Anmeldungen bis zum 9.10.2019 an:**

**Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe**  
Marie Charbonnier  
Tel. 04261 983-2854  
E-Mail: migration@lk-row.de

**baobab – zusammensein e.V.**  
Kass Kasadi  
Tel. 0511-713 081 56  
E-Mail: kasadi@baobab-zs.de

Für den Fachtag erhalten Sie 4 Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer.



©OpenStreetMap-Mitwirkende

Illustration baobab-Logo: Fabian Marscholik



**Landkreis  
Rotenburg**  
(Wümme)



**Fachtag FGM**  
**23.10.2019, 10-14 Uhr**

DRK Familienzentrum  
Godenstedter Straße 59  
27404 Zeven

## Sehr geehrte Damen und Herren,

weibliche Genitalverstümmelung (FGM) gilt in Deutschland als Straftatbestand. Trotzdem greifen die Gesetze erst dann, nachdem die Tat bereits begangen wurde. Wichtig sind ein besserer Schutz von gefährdeten Mädchen, und eine verstärkte Aufklärungsarbeit. Der Fachtag soll dazu beitragen, Ihnen das Thema näherzubringen, um Gefährdete und Betroffene qualifiziert unterstützen zu können und wird daher von der Koordinierungsstelle „Migration und Teilhabe“ und der Koordinierungsstelle „Gesundheitsregion“ in Kooperation mit dem baobab – zusammensein e.V. ausgerichtet, welcher sich durch die Arbeit mit Betroffenen hervorragend zum Thema auskennt.

Eingeladen zum Fachtag sind Fachkräfte aus dem medizinischen Bereich, pädagogische und beratende Fachkräfte aus ganz Niedersachsen sowie weitere Interessierte, die sich zum Thema informieren möchten.

**Ich freue mich, Sie am 23.10.2019 im Landkreis Rotenburg (Wümme) begrüßen zu dürfen!**

Landrat Hermann Luttmann

## Was ist FGM?

FGM steht auf Englisch für „female genital mutilation“ und heißt auf Deutsch „weibliche Genitalverstümmelung“. Die weibliche Genitalverstümmelung wird in weiten Teilen Westafrikas, Ostafrikas und Zentralafrikas sowie in Ländern wie in Indonesien, dem Jemen sowie dem Irak und weiteren Ländern praktiziert.

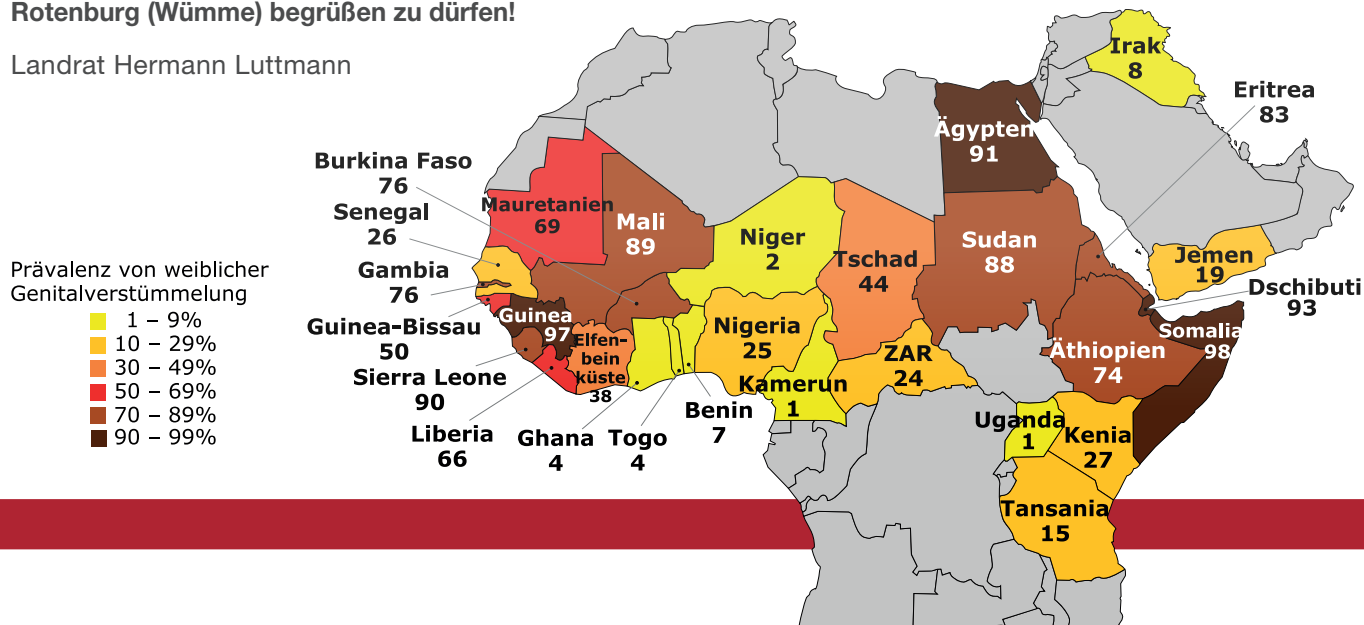
Die Beschneidung gilt vor allem in ländlichen Gebieten als Brauch, bei dem Mädchen im Alter von 0 bis 14 Jahren in einem rituellen Akt die äußeren Genitalien aus nicht-medizinischen Gründen teilweise oder ganz entfernt bekommen. Diese Praxis ist jedoch nicht nur in weit entfernten Ländern verbreitet, sondern auch in Deutschland präsent. Aufgrund der Dunkelziffern sind nur Schätzungen möglich, wonach ca. 65.000 Mädchen und Frauen in Deutschland leben, deren Genitalien bereits verstümmelt wurden. Darüber hinaus leben schätzungsweise mindestens 15.500 FGM gefährdete Mädchen in Deutschland.

## baobab – zusammensein e.V.

Baobab – zusammensein e.V. ist ein seit 2013 bestehendes Netzwerk, welches sich aus verschiedenen afrikanischen Communities in Niedersachsen und Bremen gebildet hat. Die Schwerpunkte der Arbeit von baobab sind: Gesundheitsförderung, Kampf gegen die weibliche Genitalverstümmelung und Sensibilisierung über die Genderproblematik. Durch die 40 afrikanischen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die zusammengenommen 50 verschiedene Sprachen sprechen, wird der Zielgruppe ein niedrigschwelliger Zugang ermöglicht. Mit dem Unterstützungssystem von baobab werden Frauen kultursensibel bzw. kulturaffin beraten und in ein gewaltfreies, selbstständiges und selbstbestimmtes Leben begleitet.

## Wadi e.V.

Der Verein Wadi e.V. setzt sich seit 1992 für Alphabetisierung, Frauenrechte und Selbsthilfe in Ländern des Nahen Ostens und Asien ein. Entgegen der häufigen Annahme, dass FGM nur in Afrika praktiziert wird, findet diese Praxis auch im Irak, im Jemen oder in Indonesien Anwendung. Der Wadi e.V. verfolgt das Ziel, FGM im Nahen Osten und Asien gänzlich zu stoppen und ist direkt vor Ort tätig.



Info-Grafik: (FGM prevalence UNICEF 2015)  
@Johnuning (German translation by Furfur)